

## Inhalt

Vorbemerkung .....	7
--------------------	---

Versuch über den literarischen Kitsch .....	9
---	---

### Ich liebe Dich

H. Clauren, <i>Adolphine streckte ihre zarten Glieder</i> .....	36
R. Voß, <i>Auf den Beeten blühten</i> .....	38
R. Herzog, <i>Er erhob sich und lehnte die Stirn</i> .....	39
F. Skowronnek, <i>Wie ihr Herz vor Freude hüpfte</i> .....	40
A. Günther, <i>Warum bin ich nicht deine Frau?</i> .....	41
K. Tremel-Eggert, <i>Ich liebe dich!</i> .....	43
P. Burg, <i>Das silberne Petschaft leuchtete</i> .....	44
W. Schäfer, <i>Hold wie sein Name war Hölderlin</i> .....	47
R. G. Binding, <i>Als sie am Abend mit Gudula</i> .....	49
E. Marlitt, <i>Draußen über die Felder her</i> .....	50

### Der Ehe Band

H. Courths-Mahler, <i>Lena Warnstetten stand bleich</i> .....	57
W. Heimburg, <i>Lore stand in dem kleinen überheizten Salon</i> ....	59
H. Courths-Mahler, <i>Die Trauung</i> .....	61
F. Rose, <i>Wie man mich quält</i> .....	63
N. v. Eschstruth, <i>Süßer Syringenduft wehte</i> .....	65
A. Supper, <i>Liesel, weißt du noch</i> .....	68

### Schicksalswalten, Todesmacht

E. Marlitt, <i>Potztausend, was steht denn da!</i> .....	72
A. v. Perfall, <i>Die Gräfin zog sich im Gespräch</i> .....	75
H. Clauren, <i>Vor wenigen Tagen erhielt ich</i> .....	78
W. Heimburg, <i>Am ersten Weihnachtstage</i> .....	80
E. v. Wildenbruch, <i>Er hatte es durchgesetzt</i> .....	83
E. Polko, <i>Am ersten Ostertage sollte Fritz</i> .....	85
R. Voß, <i>Im langen, leichten Hemdlein</i> .....	88
E. Watzlick, <i>Neben der aufgetanen Gruff</i> .....	90
H. Courths-Mahler, <i>Lena war neben der toten Mutter</i> .....	92
H. Sudermann, <i>O Boleslav, schluchzte sie</i> .....	94
E. Wiechert, <i>Percy, sagte sie leise</i> .....	95
K. May, <i>Ich wandte mich Winnetou zu</i> .....	98

## Frau Musika

A. Günther, <i>Und er zog einen langen, schmalen Kelim</i> . . . . .	102
N. v. Eschstruth, <i>Zur Dämmerstunde war's</i> . . . . .	102
R. C. Muschler, <i>Wenn das Schlummernde seiner Seele</i> . . . . .	104
J. Weinheber, <i>Im unendlichen Meer</i> . . . . .	106
R. Herzog, <i>Das Sprechen wird mir</i> . . . . .	107
L. Ganghofer, <i>Gastliche Nachmittagsstunden</i> . . . . .	109

## Heldische Menschen

W. Jansen, <i>Er findet sie auf einer Steinbank</i> . . . . .	113
H. Clauren, <i>Der Côte-Wein, den der Alte</i> . . . . .	114
E. Gräfin Salburg, <i>Sie zerrten Eva mit sich</i> . . . . .	116
R. Herzog, <i>Er legte den Arm um sie</i> . . . . .	118
N. v. Eschstruth, <i>Vier feurige Rappen schäumten</i> . . . . .	122
H. Burte, <i>Auf der weißen Straße</i> . . . . .	123
H. H. Ewers, <i>Eine weite Wiese sah sie</i> . . . . .	125

## Schöpfers Meisterwerk

K. Gutzkow, <i>Sie hielten ihre Hände ineinander</i> . . . . .	129
D. Speckmann, <i>Als die enge Kammer</i> . . . . .	130
R. G. Binding, <i>Er saß spät am Abend im Rahmen</i> . . . . .	131
R. Herzog, <i>Marga Vanheil suchte Frau Ingeborgs Hand</i> . . . . .	133
H. H. Ewers, <i>Früh, wenn die junge Sonne</i> . . . . .	134
M. Halbe, <i>Sie nahm ihren Hut</i> . . . . .	136

## Meine Heimat

F. Rose, <i>Meine Hand griff in die Bände</i> . . . . .	141
D. Speckmann, <i>Und nun das alles</i> . . . . .	142
F. Rose, <i>Zum Abschiednehmen</i> . . . . .	143
L. Ganghofer, <i>Wie schön das war: dieses stille</i> . . . . .	145
K. Tremel-Eggert, <i>Lächelnd sieht sie zum Vater</i> . . . . .	147
L. Ganghofer, <i>Eine Weile später trat der Fürst</i> . . . . .	149

## Himmelsbalsam

N. Jünger, <i>Und weil Doktor Brattmüller</i> . . . . .	154
A. Günther, <i>Wenn ich droben bin</i> . . . . .	155
G. Hauptmann, <i>Der Fremde</i> . . . . .	156
R. M. Rilke, <i>Helle Wiesen gehen auf, Frühlinge</i> . . . . .	159
F. v. Zobeltitz, <i>Die Orgel erklang und Amen</i> . . . . .	160
H. Burte, <i>Und das Amen! ertönte, und die Orgel</i> . . . . .	163

Die Texte sind in sich ungekürzt.

Die Illustrationen zu den Texten sind zeitgenössischen Publikationen entnommen.